

**Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde  
Berg am Starnberger See**

### Gemeindezentrum und Pfarramt

Fischackerweg 10  
82335 Berg

Tel : 08151 - 97 31 76  
Fax : 08151 - 97 31 77  
Mail : pfarramt@evgberg.de  
Homepage : www.evgberg.de

### Sekretärin

Cornelia Jung  
Mail : cj@evgberg.de

### Bürozeiten

Dienstag	9.00 - 12.00
Mittwoch	9.00 - 12.00
Freitag	9.00 - 12.00

### Bankverbindung

Volksbank Raiffeisenbank  
Niederlassung Berg  
BLZ : 700 932 00  
Kto : 471 2986 Spendenkonto  
Kto : 10 471 2986 Kirchgeldkonto

### Diakonie

Ökumenische Kranken- und Altenpflege Aufkirchen / Berg  
am Starnberger See e.V. Tel : 08151 - 50011

### Pfarrer

Johannes Habdank  
Fischackerweg 8  
82335 Berg  
Tel : 08151 - 50494  
Mobil : 0172 - 830 7556  
Mail : jh@evgberg.de  
Sprechstunde nach Vereinbarung

### Kirchenvorstand

Vertrauensleute:  
Florian Gehlen  
Tel : 08151 - 95 742  
Mail : florian.gehlen@web.de

Dr. Wiltrud Kernstock-Jörns  
Tel : 08151 - 97 96 01  
Mail : k-pjoerns@t-online.de

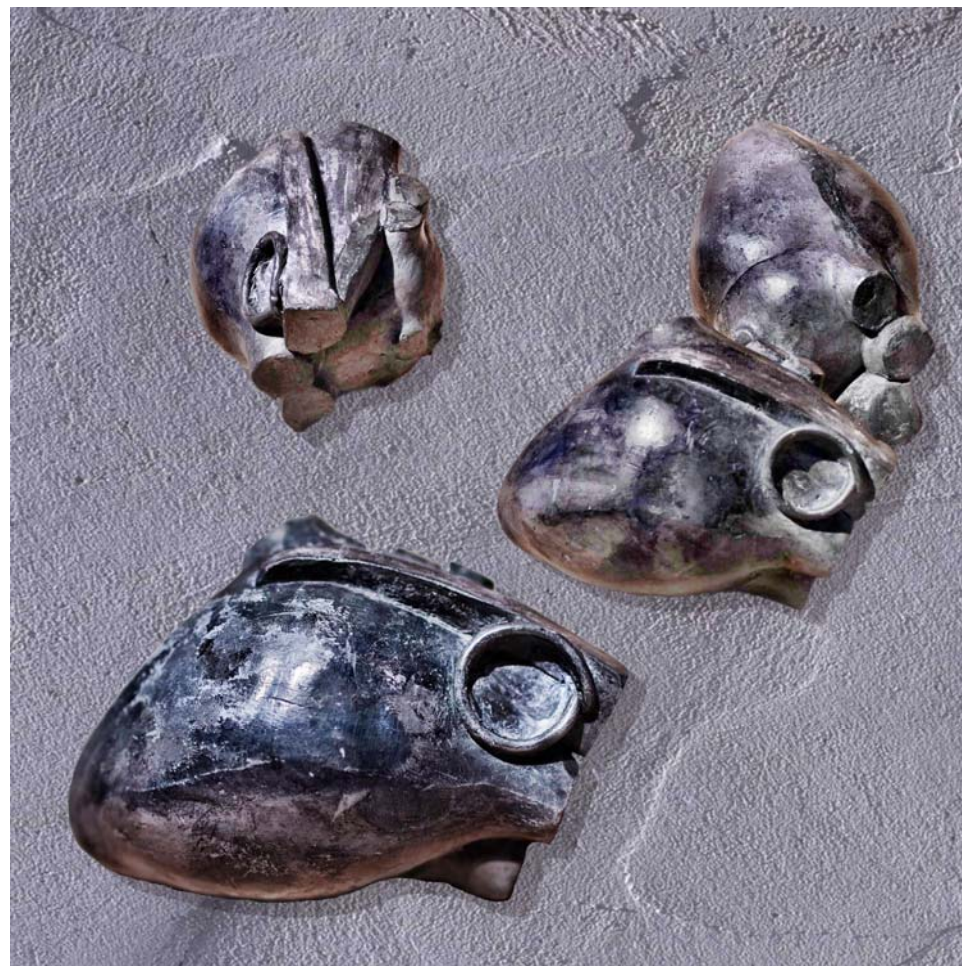
### Musik

BergerBlechBläser  
Prof. Dr. Frieder Harz  
Tel : 08151- 50 516  
Chor  
Ursula Hoyer  
Tel : 08151 - 1 60 48  
Mail : hoyer-starnberg@t-online.de  
Kinderchor  
Kantor Ralf Wagner  
Tel : 08157 - 92 45 12



Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde  
**berg**  
am Starnberger See

## Gemeindebrief Juli - September 2011



„heard attack“

### Jahreslosung 2011

Römer 12, 21

**Lass dich nicht vom Bösen überwinden,  
sondern überwinde das Böse mit Gutem.**

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Kirchengemeinde Berg, Fischackerweg 10, 82335 Berg

**Verantwortlich:** Pfarrer Johannes Habdank

**Redaktionsteam:** Christoph Gehlen, Liselotte Klein, Hannelore Köhler, Ralf Schenk, Iradj Teymurian, Johannes Habdank

**Layout und Satz:** Iradj Teymurian **Druck:** Pfarrbrief24.de **Auflage:** 1100



## Es war eine Freude mit der „Freude“

### Lust auf Kirche. Musikalischer Gottesdienst am 5. Juni 2011, 18.30 Uhr, Aufkirchen

Orgelwerke von Bach, Boellmann, Buxtehude, Lübeck, Pergolesi, Rathgeber,  
gespielt von Martin Schüßler,  
Lesungen zum Thema „Freude“ durch Pfarrer Johannes Habdank

Orgel	Dietrich Buxtehude (1637-1707), Choralvorspiel Nun bitten wir den heil'gen Geist
Begrüßung	
Eingangsgesang	130, 1-2. 6: O Heiliger Geist,kehr bei uns ein
Gebet	
Lesung	Max Frisch – Sophokles
Orgel	Vincent Lübeck (1654-1750), Präludium d-moll
Lesung	Karl Philipp Moritz
Orgel	Valentin Rathgeber (1682-1750), „Schlag-Arien“ (3 Stücke)
Lesung	Johann Franck
Orgel	Johann Sebastian Bach (1685-1750), Jesus bleibet meine Freude (BWV 147)
Lesung	Friedrich Schiller Erich Fromm
Orgel	Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736), Sonate F-Dur
Lesung	Arno Holz
Orgel	Léon Boellmann (1862 – 1897), Suite gothique, 3. Satz : Prière à Notre Dame
Gebet, Vaterunser	
Schlusslied	503, 1-3. 8-9: Geh aus, mein Herz, und suche Freud
Segen	
Orgel	Bach, Präludium und Fuge in F-Dur

Es gibt Tage mit mehreren gleichzeitigen Veranstaltungen wie an diesem Sonntagabend, Konzert in Starnberg und Lust auf Kirche in Aufkirchen. Die Entscheidung, welche Veranstaltung man besucht, ist nicht leicht. Ich habe mich für Lust auf Kirche entschieden und bin sehr glücklich darüber - auch wenn ich weiß, dass das Konzert in Starnberg bestimmt gut gewesen ist.

Man braucht nur den Ablaufplan von „Lust auf Kirche“ an diesem Sonntag mit dem Thema „Freude“ anzuschauen, um festzustellen, wie abwechslungsreich und anspruchsvoll die Musik und Texte zusammengestellt waren.

Die meditative Atmosphäre wurde immer wieder durch Text und die passende Musik gesteigert, so dass die „Freude“ spürbar war und die Zeit unbemerkt dahin floss.

Ich habe noch immer einen Satz aus dem ersten Text im Ohr: „Hat ein Mensch die Freude preisgegeben, so heiße ich ihn nicht lebend mehr, sondern einen lebendigen Toten“ (Sophokles, Antigone 442 v. Chr.) Solche Gottesdienste die „Freude“ machen die unter die Haut gehen machen Lust auf Kirche.

*Iradj Teymurian*

## Auf- und Ausbau der kirchlich-diakonischen Arbeit in Mecklenburg



Mit der Julisammlung unterstützen wir die Arbeit bzw. Projekte der Diakonie in Mecklenburg-Vorpommern.

Das Diakonische Werk Mecklenburgs hat im September 2008 eine Schule für die Ausbildung von staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern eröffnet, um dem immensen Fachkräftemangel in diesem Bereich entgegenzuwirken. Dies ist die erste Ausbildungsstätte auf dem Gebiet der mecklenburgischen Landeskirche, in der sich junge Menschen für ihren späteren Einsatz in den evangelischen und diakonischen Kindertagesstätten ausbilden lassen können.

Dank der Spenden aus der Julisammlung 2008 konnten damals die notwendigen Möbel, Bücher,

Lehr- und Lernmaterialien angeschafft werden.

Für die Fortsetzung der Ausbildung auf dem bereits erreichten hohen Niveau und um der wachsenden Nachfrage nach Ausbildungsplätzen gerecht zu werden, ist ein Umzug in größere Räume dringend notwendig. In diesem Zusammenhang sind weitere Möbel und Ausstattungsgegenstände sowie Arbeits- und Lernmaterialien anzuschaffen.

**Dies alles gelingt uns nur durch Ihre Spenden!**

**Spenden können Sie:**

- bei Ihrem Evang.-Luth. Pfarramt
- an das Diakonische Werk Bayern e.V., Evangelische Kreditgenossenschaft eG Konto-Nr. 5 222 222, BLZ 520 604 10 Stichwort: Julisammlung 2011
- gleich hier mit einer [Online-Spende](#) 5 € oder 10 € mit Ihrem Telefonanruf unter 0900 11 21 21 0\* (\* Der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

## heart attack.

Die Sprengkraft des Herzens – Gedanken zum Titelbild

**heart attack** ist ein Ensemble von Bronzeplastiken, das so heißt: das Kunstwerk des Monats Juni von Eva Zenetti, Bildhauerin aus Andechs.

Heart attack = Herzinfarkt. Die Gefahr, einen Herzinfarkt zu erleiden, betrifft viele Männer und auch zunehmend berufstätige Frauen. Vor allem im Alter von 50 bis 65, wenn vielfach bedingt das Herz nicht mehr mitmacht, „die Pumpe versagt“, wie es im Kardiologenjargon heißt. Wenn die vielfältigen Belastungen in Beruf und Familie, wenn zusätzliches ehrenamtliches Engagement und Freizeitstress den Menschen, seinen Körper und seine Seele dauerhaft überstrapazieren. Wenn die Rollenvielfalt zur Überforderung wird und den Menschen zu zerreißen drohen. Wenn selbst als Erholung eingeplante Wellness zum Stress wird. Wenn selbst ausgesuchte, ganz gezielte Therapien nicht mehr helfen. Dann explodiert die Situation irgendwann auf einmal. Burnout! Weil schon lange keine Zeit mehr war, für sich zu sein oder zur Ruhe zu kommen. Burnout, da implodiert das Herz – auch ein noch so großes und starkes. Heart attack!

Die Exponate von Eva Zenetti haben einen Doppelcharakter: Herz und Granate. Sie sind vieldeutig. Genau das macht sie besonders interessant. Sie regen zu ganz unterschiedlichen Assoziationen und Gedanken an. Herz und Granate.

Ich denke zum Beispiel an Heilige Kriege, an „Kreuzzüge“ aller Art, an alles, was im Namen irgendeines Gottes oder ideologisch hochgefahrener Werte mit todbringender Gewalt in der Geschichte gemacht wurde und auch heute noch angerichtet wird. Es ist denen, die so etwas tun, immer auch ein Anliegen ihres wie auch immer fanatisierten und ideologisierten „Herzens“ gewesen, das mit mörderischer Gewalt durchsetzt, was es im Namen eine Höheren durchsetzt. Herz und Granate.

Ich denke nicht nur an die vielen Gesinnungstäter, die es gab und gibt, sondern auch die rationalen Verantwortungsethiker, die tatsächlich auch Frieden für viele schaffen wollen und keinen anderen Weg sehen, als dafür Gewalt einzusetzen. Die realistisch die Abwägung zu treffen haben zwischen zwei Übeln: einerseits zwischen einem bestehendem Unrecht, das zum Himmel schreit, das Menschenrechte verletzt, Unfreiheit, willkürliche Schikane und großes Leid über viele Menschen bringt, und andererseits einem gewaltsamen Einsatz zum Beispiel mit Militär oder Spezialeinheiten, die in der Wirkung neue, friedlichere Verhältnisse

bringen sollen. Ich denke an die ethisch vertretbare, aber immer nur vom einzelnen Gewissen zu verantwortende Option eines Tyrannenmords. Ich denke an die Widerstandskämpfer im Dritten Reich, die persönliches Wohl, Leben und Familie geopfert haben, um das deutsche Volk und Vaterland von seiner Diktatur zu befreien und den Krieg zu beenden.

Am 20. Juli ist alljährlich Gedenktag. Am 9. Mai 2011 wäre Sophie Scholl 90 Jahre alt geworden, wenn ... Auch Papier kann Sprengkraft besitzen. Herz und Granate.

Ich denke an die, die aus der Granate ein Herz machen wollen. Die, die meinen, dass aus Schwertern Pflugscharen werden könnten. Die Granate gegen Menschen verwandelt sich ihnen in ein Herz für Menschen, anderen auch für Tiere. Weltfriede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, so lautet seit vielen Jahren das Motto christlicher Kirchen weltweit. Herz ohne Granate?

Ich denke an „den Menschen an sich“. Jeder Mensch hat ein Herz, nicht nur im biologischen Sinne. Jeder kann aber auch zum „Täter“ werden. Jeder schadet mal jemandem anders, jeder kann auch ein Kaputtmacher sein: des Lebens anderer oder seiner selbst. Jeder Mensch hat wie Janus zwei Gesichter, hat einen doppelten Charakter. Oft haben gerade die Stärken, die jemand hat, als Kehrseite die entsprechenden Schwächen, die anderen oder ihm selbst das Leben schwer machen. In diesem Sinn ist jeder selbst Herz und Granate.

Meine persönliche Deutung des Kunstwerks des Monats von Eva Zenetti, ihres Herzens, das zugleich Granate ist, ist die von der **Sprengkraft des Herzens**.

Wer „sich ein Herz fasst“ und konsequent aktiv wird, der tut etwas, was neu ist, für ihn selbst, in der jeweiligen Situation: für Menschen in einer Problemlage, die er als dringend änderungsbedürftig wahrnimmt. „Da muss ich doch etwas tun!“ Er hat Mut, er wird aktiv auf eigene Karte. Er „nimmt sich ein Herz“. Aus zutiefst persönlicher Überzeugung nimmt er etwas neu in Angriff, für das Ganze, das er vor Augen hat. Er attackiert. Er bricht bestehende Verhältnisse auf, er bricht das Schweigen, sprengt eingefahrene Verhaltensmuster, Regeln und Institutionen, stellt sie nicht nur skeptisch infrage, um dann doch in seinem Wohnzimmerstuhl sitzen zu bleiben: My home is my castle). Die Sprengkraft des Herzens öffnet den Menschen selbst und fordert heraus, provoziert auf der Suche nach neuen Lösungen, will Verbesserungen durchsetzen: einen Neuanfang. Ob in der Gesellschaft, in Wirtschaft und Politik oder in der Kirche, im Großen oder im Kleinen, vor Ort.

## Gemeindefreizeit im goldenen Oktober

An alle Familien, an Jung und Alt! Wer fährt mit?

Für das Wochenende von 14.-16. Oktober 2011 haben wir 30 Plätze in der Bildungs- und Erholungsstätte Langau vorreserviert. Sie liegt in der wunderschönen Landschaft des Pfaffenwinkels zwischen Schloss Neuschwanstein und Wieskirche, eingebettet in ein ergreifendes Bergpanorama, wie der Prospekt wirbt: „Die Langau kann man nicht beschreiben, man muss sie erleben.“ (Gästekommentar)

Wer mitfahren möchte, melde sich bitte zwischen 7. und 23. Juni 2011 im Pfarrbüro bei Frau Jung verbindlich an unter Tel. 08151 / 973176 oder per Mail unter [pfarramt@evgberg.de](mailto:pfarramt@evgberg.de).

Preise pro Person und Tag für Vollpension, die nur unwesentlich teurer als die reine Übernachtung oder Halbpension ist:  
Erwachsene ab 16 Jahre 52,- € Kinder bis 15 Jahre 36,- € Kinder bis 6 Jahre 23 € für das dritte und jedes weitere Kind einer Familie wird nur die Hälfte des jeweiligen Preises berechnet. Anfahrt mit Privat-PkWs.

Die Langau hat unter anderem ein Schwimmbad mit Bewegungsbecken, einen Gymnastikraum, Kreativraum und einen Meditationsraum. Näheres siehe unter [www.langau.de](http://www.langau.de).

Das genaue Programm mit Ausflügen werden wir erstellen, wenn genügend Teilnehmer angemeldet haben.

Meldefrist: 23. Juni 2011 !

Familie Habdank freut sich auf ein gemeinsames Freizeitwochenende im goldenen Oktober!

## Neues Kapitel aufgeschlagen. Aus dem Ökumenischen Kranken- und Altenpflegeverein

Mit der Inbetriebnahme des „Wohnzentrum Ettal“ am Ortseingang von Berg ist Ende Februar dieses Jahres der Ambulante Pflegedienst des Vereins aus der ehem. „Sozialstation“ in der Bräuhausstraße ins neue Betreute Wohnen, Perchastraße 11, umgezogen. Er versorgt nun von hier aus inzwischen 45 Patienten auf dem Gebiet der Gemeinde Berg, vor einem Jahr waren es noch gut 30 Patienten. Diese Entwicklung bestätigt den bewährten guten Ruf des Pflegedienstes, danke an alle, die durch ihre Mitarbeit dazu beitragen!

Selbstverständlich können auch Bewohner des Wohnzentrums künftig den Pflegedienst in Anspruch nehmen.

Darüber hinaus bietet der Verein den Bewohnern ein vielfältiges Betreuungsangebot, Gemeinschafts- und Kulturveranstaltungen, die aber auch für alle anderen Berger Bürger offen sind, herzlich willkommen!

Das Betreuungsangebot ist in dieser Form etwas Neues, was der Verein anbietet. Es wurde von Erika Laurent mit großem Einsatz entwickelt und in den letzten Monaten erfolgreich eingeführt. Zusätzlich wird derzeit ein großes Team von Ehrenamtlichen geschult, das sich künftig um die Betreuung älterer, auch demenzerkrankter Bürger in Berg, kümmern wird.

Somit umfasst das erweiterte Leistungsspektrum des Vereins zum einen die häusliche Pflege: sie wird permanent den neuen Anforderungen seitens des Gesetzgebers und der Kontrollorgane angepasst und fachlich-qualitativ weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Betreuung, die schon immer besonderes Kennzeichen des Vereins und seiner Mitarbeiter war, neu auf- und ausgebaut, um den vielen unterschiedlichen Bedürfnissen der Menschen in der immer länger gewordenen Lebensphase Alter auch künftig gerecht zu werden.

Am 15. Juli 2011 wird das Wohnzentrum Ettal offiziell eingeweiht, ein neues Kapitel in der Geschichte des Vereins wird aufgeschlagen.

Als für das Projekt zuständiger Vorstand des Vereins in ökumenischer Partnerschaft mit dem katholischen Kollegen Pfarrer Piotr Wandachowicz und den anderen Vorstandsmitgliedern wünsche ich dem Pflegedienst, dem Betreuungsdienst und allen Ehrenamtlichen Gottes Segen für die weitere Entwicklungsschritte zum Wohl der Patienten und aller Menschen, die sich dem Verein anvertrauen.

*für den Vorstand des Vereins  
Pfarrer Johannes Habdank*

Dass die Sprengkraft des Herzens nicht nur emotional gesteuert ist, davor kann eine Besinnung auf den biblischen Begriff des Herzens schützen. Da ist nämlich das Herz nicht nur Sitz der Emotionen, sondern auch des planenden Verstandes und der Vernunft, auch des selbstkritischen Nachdenkens, es ist das umfassende Persönlichkeitszentrum. Herz und Granate. Emotion und Verstand, Vernunft und Gewissen, Wille und Tatendrang.

Von dem nordafrikanischen Bischof und Lehrer der Kirche und Martin Luthers, Aurelius Augustinus (354-430 n.Chr.) stammt das Wort: „Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir.“ (Bekenntnisse)

Wer sich Gedanken macht über „heart attack“, Titelbild und Kunstwerk des Monats Juni, wird feststellen können, dass Augustinus Recht hatte. Denn ewige Ruhe ist und kann nicht hier in dieser Welt, auf Erden sein, sondern erst danach, dann, bei Gott.

Es grüßt Sie zum Sommer

*Ihr Johannes Habdank  
Pfarrer*

## Kirchgeld 2011

Liebe Gemeinde,

In einigen Tagen werden Sie den Kirchgeldbrief 2011 erhalten. Kirchgeld ist ein Teil der Kirchensteuer, aber beim Kirchgeld können Sie unmittelbar sehen, wozu Ihre Steuern eingesetzt werden, denn das Kirchgeld bleibt ohne jeden Abzug für Bürokratie und Verwaltung ausschließlich in Ihrer Gemeinde. In diesem Jahr wollen wir insbesondere den Neuaufbau der Jugendarbeit damit finanzieren.

**Helfen Sie bitte mit Ihrer Kirchgeldzahlung mit, damit eine lebendige Jugend in unserer Gemeinde eine Heimat findet.**

*Ihre Kirchenpflegerin Christine Heubeck-Schlaeger*

Konto: 10 471 2986 BLZ: 700 932 00 Volksbank Raiffeisenbank,  
Niederlassung Berg

## Unter der Linden

Der traditionelle Familiengottesdienst  
am Sonntag, **24. Juli 2011 um 11.00 Uhr**  
in **Harkirchen**,

bei Regen im KvB-Haus,  
anschließend gemütliches Beisammensein mit Imbiss.

## Berggottesdienst

**31. Juli 2011 um 11.00 Uhr** auf der **Ilkahöhe**  
mit anschließendem Besuch des Biergartens  
„Forsthaus Ilkahöhe“

Herzliche Einladung auch an alle Familien, Spielplatz nebenan!

### Aus unseren Kirchenbüchern März 2011 bis Mai 2011

#### **Getauft wurden:**

Niklas Philipp Arbogast, Berg  
Mark Christoph Abert, Starnberg  
Veronika Grace Franke, Berg  
Adrian Valentin Scholze, Uffing

#### **Kirchlich bestattet wurden:**

Horst Seffers (82), Berg  
Roswit Bresselau von Bressendorf (69), Allmannshausen  
Detlef Fasel (71), Aufkirchen  
Eleonore Günther (81), Wolfratshausen  
Rainer Plötz (67), Höhenrain Johann Porzel (70), Berg

## Zum Abschied...

**A** bschied nehmen ist etwas ganz Alltägliches. Wir kennen diese Situa-  
**s** tionen und sie  
**s** ind für uns nichts Besonderes – „mach's gut, bis morgen“, sagen wir  
mehr als einmal  
**t** äglich. Aber dieser Abschied hier ist endgültig. Eine treue Mitarbeite-  
**r** rin verlässt nach  
**r** und 25 Jahren Gemeindezugehörigkeit unsere Berger Kirchengemeinde und zieht  
**i** n Richtung Norden um; zwar nur einige Kilometer näher an München  
heran, aber  
**d** ennoch so weit, dass sie sich eine neue kirchengemeindliche Heimat  
suchen wird.

**V** on Beginn an in den verschiedensten Bereichen ehrenamtlich tätig,  
wurde sie als  
**o** rdentlich gewähltes Mitglied des Kirchenvorstands der Starnberger  
Gesamtgemeinde  
**n** ach nur vier Jahren in dieser Funktion zu einem der Gründungsmitglie-  
der der im Jahr  
**M** IIV eigenständigen gewordenen Kirchengemeinde Berg. Auch hier  
fiel sie durch ihr  
**e** hrenamtliches Engagement auf: Krankenhauseelsorge und Presse-  
betreuung sind  
**n** eben der Mitarbeit in der Gemeindebriefredaktion und der Organisa-  
tion unserer  
**g** uten Partnerschaft zur honduranischen Kindertagesstätte „Arco“ Iris  
nur beispielhaft  
**e** inige der Aufgaben, die sie zuverlässig und mit Elan ausführte. In der  
Gemeinde wird  
**s** ie Spuren hinterlassen. Mit ihr verlieren wir eine engagierte und über-  
zeugte Christin.

Sicherlich wissen sie längst, liebe Leser, wer gemeint ist (nein?, dann finden sie des Rätsels Lösung horizontal am linken Rand). Liebe Frau von Menges, liebe Astrid, der Abschied aus Berg wird hoffentlich nur in Bezug auf die Gemeindezugehörigkeit endgültig sein. Für das Neue wünschen wir alles Gute und Gottes Segen; für das Vergangene können wir heute nur ein ganz herzliches „Danke!“ sagen. Ganz persönlich möchte ich sagen: Weggefährten bleiben Weggefährten!

Florian Gehlen  
Vertrauensmann des Kirchenvorstands

**Gemeindeleben** Wenn nicht anders vermerkt, sind alle Veranstaltungen, Gruppen und Kreise im **Katharina von Bora - Haus**, Fischackerweg 10, Berg

### Veranstaltungen

14. Juni Dienstag	15.00 Uhr <b>Seniorenkreis</b>	Christian Morgenstern zum 140. Geburtstag	Frau Annette Teymurian
12. Juli Dienstag	15.00 Uhr <b>Seniorenkreis</b>	Vögel am Futterplatz	Herr Werner
09. Aug. Dienstag	15.00 Uhr <b>Seniorenkreis</b>	Quer durch Mexiko (Reisebilder)	Ehepaar Köhler
13. Sept. Dienstag	15.00 Uhr <b>Seniorenkreis</b>	Heilige der Vorweihnachtszeit	Prof. Frieder Harz

### Konstante Gruppen, Kreise und Gremien (wöchentlich / monatlich)

<b>Kirchenvorstand</b> 28. März, 9. Mai, 6. Juni	Montag	19.00	Pfarrer Johannes Habdank	
<b>Offener Gemeindeabend</b> 23. Mai	Montag	20.00	Pfarrer Johannes Habdank	
<b>Theologie für die Gemeinde</b> 11. Juli, 26. Sept., 31. Okt.	Montag	20.00	Prof. Frieder Harz	Tel 50 516
<b>Mutter-Kind-Gruppe</b> 1 - 3 Jahre	Mittwoch	9.30 - 11.00	Anja Liebenthal Veronika Rosenmeier	Tel 95 160
<b>Seniorenkreis</b> (s. oben) 14. Juni, 12. Juli, 8. Aug., 13. Sept.	Dienstag	15.00 - 17.00	Regine Harz Annette Teymurian	Tel 50 516 Tel 21 117
<b>Sitzgymnastik für Senioren</b>	Donnerstag	10.00 - 11.00	Gertrud Krause	Tel 20775
<b>Kinderchor Berg</b> 5 - 12 Jahre	Donnerstag	17.00 - 18.00	Kantor Ralf Wagner	Tel 08157 - 924 512
<b>VCP Pfadfinder</b> (Waldläufer) 6 - 8 Jahre	Freitag	15.30 - 17.00	Sylvia Lindovsky Simon Neuchl	Tel 50492 Tel 51769
<b>VCP Pfadfinder</b> (Feuerquallen) 10 - 12 Jahre	Freitag	17.00 - 18.30	Tobias Schaller Maxi Graf Felix Neuchl	Tel 744 359 Tel 51603 Tel 51769
<b>VCP Pfadfinder</b> (Ranger/Rover) 15 - 18 Jahre	Freitag	18.30 - 20.00	Michael Marx Simon Neuchl Florian Zürnstein	Tel 72 522 Tel 51769 Tel 51351
<b>BBB BergerBlechBläser</b>	Freitag	20.00 - 21.30	Prof. Frieder Harz Florian Gehlen	Tel 50 516 Tel 95 742
<b>Offenes Tanzen</b> 8. Juli, 29. Juli, 9. September	Freitag	20.00	Christa Vogel	Tel 21981

## Theologie für die Gemeinde mit Prof. Frieder Harz

11. Juli: Ruth - Fremdes wird zur Heimat

Vordenker der evangelischen Theologie im 20. Jahrhundert: Karl Barth und Paul Tillich

In diesem Jahr wären die beiden einflussreichen Theologen 125 Jahre alt geworden. Ihr unterschiedliches Nachdenken über Gott und den Glauben lädt zum Kennenlernen und Gespräch ein.

26. September: Karl Barth  
31. Oktober: Paul Tillich

## Sommerfest

Herzliche Einladung zum ökumenisch-offenen Sommerfest am

Freitagabend, **8. Juli 2011**, im Gemeindegarten!

**17.00 Uhr** Andacht, anschließend Grillfest und Spiele für Kinder und Jugendliche!

## Kunstwerk des Monats

am 2. Mittwoch des Monats um 19.30 Uhr im Katharina von Bora-Haus

Kunst kann Freude bereiten und die Welt erklären. Sie kann anrühren, anregen, trösten, irritieren, aufrütteln und vor allem Menschen miteinander ins Gespräch bringen.

Wein und Brot sowie ein literarischer, philosophischer oder theologischer Text begleitet das Kunstwerk

13. Juli Andreas Rumland, Fotokünstler aus Maising  
10. August Roman Wörndl, Bildhauer aus Aufkirchen  
14. Sept. Juschi Bannaski, Malerin aus Aufkirchen

